QUARTERLY

Aktuelles aus Verband & Standespolitik

Aktuelles

- Gratulation an unsere neue Vizepräsidentin. Auf unserer Mitgliederversammlung am 21.10.23 wurde ZÄ Bettina Buchmüller einstimmig zur neuen Vizepräsidentin in Nachfolge von Dr. Andrea Servos gewählt. Bettina ist selbständige Zahnärztin in Bergheim. Wir danken Andrea für Ihre geleistete Arbeit.
- Gratulation an unsere Vorständin Dr. Farina Blattner zum Abschluss: Zertifizierte Keynote Speakerin. In Köln hat sie auf der GREATOR Rednernacht einen Vortrag mit dem Titel „Beiss dich gesund“ einem breiten Publikum präsentiert. Damit bringt Farina wichtige Themen der Zahnmedizin in die Mitte der Gesellschaft. Sie ist ein großes Vorbild für die Aktion: „Frauen auf die Bühne“.

Kontakt/Impressum

info@vzaeplus.de

www.vzaeplus.de

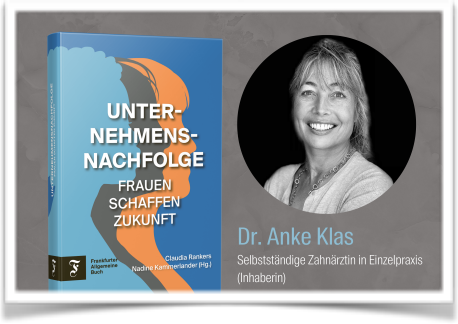
@ VZÄplus e. V.
Hausdorffstr.193, 53129 Bonn

Liebe Mitglieder und UnterstützerInnen!

Ein ereignisreiches 2023 ist zu Ende gegangen. Wir bedanken uns ganz herzlich für Euren wichtigen Einsatz in der Standespolitik und wünschen Euch ein frohes neues Jahr!

Das bevorstehende Jahr 2024 verspricht neue Wege und Chancen für unseren Verband. Lasst uns gemeinsam auf die kommenden Kammer-Wahlen blicken, bereit, weiterhin unsere Stimmen zu erheben und die Zukunft unseres Verbandes und unseren Praxisalltag aktiv mitzugestalten. Eure Unterstützung und Eure Ideen sind von unschätzbarem Wert, und wir sind zuversichtlich, dass wir zusammen weitere Meilensteine erreichen werden. Macht mit und schreibt uns!

Euer VZÄplus e. V. Team



- Gratulation an unsere Präsidentin Dr. Anke Klas. Sie ist Co-Autorin des Buches: „Frauen schaffen Zukunft“, im Frankfurter Allgemeine Verlag erschienen. Anke schreibt über das Abenteuer Familie & Zahnarztpraxis, sowie über die Wichtigkeit der Verbandsgründung des VZÄ plus e. V.

Termine/ Veranstaltungen

17.01.24 Stammtisch im Palanta/ Köln. Um Anmeldung wird gebeten: info@vzaeplus.de

21.02.24 Stammtisch in Bonn. Um Anmeldung wird gebeten: info@vzaeplus.de

22.02.24 Stammtisch in Düsseldorf. Um Anmeldung wird gebeten: andrea.servos@gmx.de

15.05.24 Ladies Dental Talk in Düsseldorf

11./12.09.24 Big Bang Health Festival in Berlin

21.09.24 Dental Fail Night im Planetarium Wolfsburg

25.09.24 Ladies Dental Talk in Köln

Für mehr Transparenz...

Oft werden wir gefragt: „Wo liegt der Mehrwert einer Mitgliedschaft in eurem Verband“? Die Antwort scheint banal und dennoch hat sie eine große Bedeutung. Die Mitglieder unseres Verbandes vertreten aktiv oder passiv die Interessen der ZahnÄrztInnen auf politischer Ebene und setzen sich für unsere Anliegen in der Zahnmedizin ein. Durch die Mitgliedschaft können wir ZahnÄrztInnen unsere Stimme gemeinsam erheben und so eine größere Wirkung bei politischen Entscheidungen und Veränderungen erzielen. Industrieunabhängig arbeiten wir für mehr Transparenz in den Körperschaften, Verjüngung in den Gremien, Parität, Abbau von alten Strukturen u. v. m. Wir nehmen an Versammlungen der Körperschaften teil. So konnten wir zum Beispiel in der letzten Kammerversammlung unseren Antrag: „Medien selbst nutzen. Patientenaufklärung über Social Media“, durchbringen. Da der Gegenwind von verkrusteten Strukturen jedoch oft sehr heftig ausfällt, brauchen wir viel Unterstützung.

Zu guter Letzt:

• Das neue Jahrbuch 2023 mit Daten & Fakten zum zahnärztlichen Berufsstand steht kostenfrei unter www.kzbv.de/jahrbuch zur Verfügung.

• Ab 2024 steigt der Mindestlohn von 12 auf 12,41 Euro; die Obergrenze für den Minijob steigt von 520 auf 538 Euro im Monat.

Unsere Arbeit

Leserbrief zur Ausgabe ZM 23-24/2023
Leitartikel: Mehr Umsatz oder lege artis?

Sehr geehrte Redaktion,

die Mitglieder unseres Verbandes sind aufmerksame Leser Ihres Magazins. Bei der Ausgabe 23-24/2023 ist uns Ihre Titelstory „Mehr Umsatz oder lege artis“ ins Auge gefallen. Natürlich haben wir zur Kenntnis genommen, dass es sich um eine klinisch-ethische Falldiskussion handelt. Allerdings erweckt die gewählte Überschrift den Eindruck einer Verbindung zwischen einem hohen Umsatz und einem möglicherweise nicht „lege artis“ durchgeführten Behandlungsprozess. Diese Verknüpfung erscheint uns sehr irreführend und könnte zu Missverständnissen bei den Leser*innen führen. Zudem suggeriert der Artikel auf den ersten Blick, dass ZahnÄrzt*innen in Selbständigkeit prioritär auf Profit orientiert sind. Davon distanziert sich der Verband der ZahnÄrztinnen plus und wahrscheinlich der größte Teil der ZahnÄrzteschaft, ausdrücklich.
Es ist wichtig zu betonen, dass ein hoher Umsatz nicht zwangsläufig auf eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Behandlung hindeutet. Eine erfolgreiche Zahnarztpraxis kann aufgrund verschiedener Faktoren, wie einer effizienten Arbeitsweise, hochwertigen Leistungen und zufriedenen Patienten, einen höheren Umsatz verzeichnen, ohne dabei die professionellen Standards außer Acht zu lassen.
Deshalb wäre es wünschenswert, in zukünftigen Artikeln eine präzisere Sprache zu wählen, um solche Missverständnisse zu vermeiden und die nuancierten Aspekte der zahnärztlichen Praxis genauer zu beleuchten.

Dr. Anke Klas
Präsidentin VZÄ plus e. V.
Verband der ZahnÄrztinnen Plus e. V.
Hausdorffstr. 193
53129 Bonn

Unsere Arbeit

Pressemitteilung, Bonn 29.09.23

Verband der ZahnÄrztinnen Plus e. V. distanziert sich von kontroverser Äußerung zu Asylbewerbern und zahnärztlicher Versorgung

Der Verband der ZahnÄrztinnen Plus e.V., eine Organisation von engagierten ZahnÄrztInnen, setzt sich für eine inklusive und faire zahnärztliche Versorgung ein und distanziert sich hiermit klar von einer kürzlich getroffenen kontroversen Äußerung zu Asylbewerbern und ihrem Zugang zur zahnärztlichen Versorgung.

Der Verband der ZahnÄrztInnen Plus e. V. vertritt die Auffassung, dass der Zugang zur zahnärztlichen Gesundheitsversorgung ein grundlegendes Menschenrecht ist, erst Recht im Schmerzfall, das für alle Menschen, unabhängig von ihrem rechtlichen Status oder ihrer Herkunft, gewährt werden sollte. Eine pauschale Verurteilung oder Vorverurteilung von Asylbewerbern oder Flüchtlingen in Bezug auf eine übermässige Inanspruchnahme zahnärztlicher Leistungen ist unangebracht und unethisch.

Wir möchten betonen, dass wir ZahnÄrztInnen weiterhin für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger zahnärztlicher Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger eintreten. Unsere Mitglieder setzen sich dafür ein, die Mundgesundheit der Gemeinschaft zu fördern und die bestmögliche Versorgung bereitzustellen.

Unsere Organisation fördert die Werte von Vielfalt, Inklusion und sozialer Verantwortung in der zahnärztlichen Gemeinschaft und gesellschaftspolitisch. Wir sind entschlossen, alle Menschen, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen, mit Respekt, Würde und Professionalität zu behandeln. Es ist ausschliesslich Aufgabe der politischen Entscheidungsträger, Fragen und Aspekte der Einwanderungspolitik zu regeln und durchzusetzen. Die Zahnärzteschaft kann eine wichtige Rolle spielen, indem sie auf die Gesundheitsbedürfnisse der Patienten hinweist, sollte jedoch **nicht** für politische Zwecke instrumentalisiert werden.

Der Verband der ZahnÄrztinnen Plus e. V. ruft dazu auf, Vorurteile zu überwinden und sich für eine gerechte und inklusive Gesundheitsversorgung für alle einzusetzen. Wir sind stolz darauf, unseren Beitrag dazu zu leisten, eine bessere und gesündere Zukunft für alle zu schaffen.